

x

Mittwoch, 09. September 2020, Münchner Merkur - Nord /  
Lokalteil

## Vom Polittheater ins Volkstheater

**Neubibergs Ex-Bürgermeister Günter Heyland steht nun  
vermehrt auf der Bühne**



Günter Heyland war von 2008 bis 2020 Bürgermeister in Neubiberg.

Neubiberg – Bei der Mitgliederversammlung der FW.N@U in der Gaststätte Minoa ist der ehemalige Bürgermeister Günter Heyland als erster Vorsitzender wiedergewählt worden. Die neugierigen Mitglieder wollten, ganz außerhalb der Tagesordnung, von ihm wissen, was er sich nach dem Bürgermeisteramt für Aufgaben vorgenommen hat. Unter anderem, so plauderte er aus dem Nähkästchen, wird er im Oktober im Laientheater mitspielen und daher rief prompt ein FW.N@U-Mitglied rein: „Vom Polit- zum Volkstheater. Das ist ja gar nicht so weit.“

Bei der Volksbühne Neubiberg Ottobrunn hatte Heyland bereits im Frühjahr Theaterluft geschnuppert: „Die waren damals aber sehr vorsichtig und haben mir nur einen Satz gegeben“, sagte Heyland lachend. Das „Kleine Münchner Theater“ ist da schon mutiger und hat ihm im Stück „Die Bierkur“ von Martin Dornreiter eine größere Sprechrolle zgedacht. Premiere ist am 16. Oktober im Gut Keferloh. „Da wollen wir hinter die Kulissen schauen und eine Backstageführung haben“, forderten einige Mitstreiter.

Entspannt zeigte sich Heyland bei der Frage nach weiteren beruflichen Plänen: „Es könnte gut sein, dass da noch was kommt.“

Sein politisches Engagement gilt weiterhin der FW.N@U und der Kreistagsfraktion der Freien Wähler. Im März wurde Heyland erneut in den Kreistag mit seinen 70 Mitgliedern gewählt und konnte hier nun sehr viel mehr Aufgaben übernehmen. Er ist stellvertretender Fraktionssprecher, sitzt in drei Ausschüssen und im Aufsichtsrat der Energieagentur Ebersberg-München. Schwerpunkte sind die Verkehrswende, die Mobilitätspolitik und die Entwicklung der Schulen. Themen setzen und bei der Umsetzung mit anschieben, das kann der frühere Bürgermeister auf diese Weise auch weiterhin, und es macht ihm große Freude: „Denn als Politiker von 100 auf null herunterzufahren, ist eigentlich gar nicht möglich“, bekannte er.

Innerhalb der Familie genießt Heyland die neu gewonnene Freizeit mit seinen drei Enkeln, die er „endlich beim Aufwachsen begleiten kann“. Sie forderten ihn, „aber das dürfen sie auch gern“, ergänzte er. Er hat nun auch mehr Zeit, sich um seine 94-jährige, pflegebedürftige Mutter zu kümmern, die im gleichen Haus wohnt. Darüber hinaus bedarf das Wohnhaus in nächster Zeit aufwendiger Reparaturen. Seiner Frau Susanne dankte Günter Heyland spontan für die Geduld, die sie in den vergangenen zwölf Jahren aufgebracht hat: „Bürgermeister ist man 24 Stunden am Tag. Die Zeit zuhause kommt da zu kurz.“ Zudem freut er sich, endlich wieder Zeit für sportliche Aktivitäten zu haben: Tennis, Wandern, Radfahren und Sitzsport in Form vom Schafkopfen.

Die Mitglieder nutzten die Versammlung neben der Vorstandswahl auch für eine Rückschau auf den Wahlkampf. Reiner Höcherl, der als Bürgermeisterkandidat für die FW.N@U ins Rennen gegangen war, führt seit Mai die vierköpfige Fraktion im Gemeinderat an und ist Dritter Bürgermeister. „Wichtigstes Thema bleibt das Bürgerzentrum, verbunden mit den Themen Seniorenzentrum und Verkehr in der Hauptstraße“, sagte er. Und Heyland ergänzte: „Wir sind zwar dezimiert, aber aufgeben werden wir noch lange nicht!“ msc

Der Vorstand der FW.N@U

Einstimmig haben die Mitglieder der FW.N@U ihren neuen Vorstand gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, da die langjährige zweite Vorsitzende Cornelia Fischer aus privaten Gründen nicht mehr kandidierte. Neue Vize-Vorsitzende ist Stephanie Konopac, die bislang Schriftführerin war und im Gemeinderat sitzt. Neuer Schriftführer ist Holger Koslowski. Wiedergewählt wurden Günter Heyland als erster Vorsitzender und Hubert Surrer als Kassier. Weiterhin im Vorstand sind die Gemeinderatsmitglieder Reiner Höcherl, Norbert Strama und

Jürgen Knopp.  
Abspielgeschwindigkeit

0,5 x

○  
1 x

1,5 x

2 x

Lokalteil / Vom Polittheater ins Volkstheater

